

18. XI. 1914.

**Die Kriegsanleihe und die Hochschulen.****Ein Ausruf des Rectors Schumann von der Technischen Hochschule.**

Der Rector der Technischen Hochschule Professor Schumann hat am schwarzen Brett folgende Kundmachung angeschlagen lassen:

„An die Herren Studierenden! Die weltgeschichtliche Zeit, in der wir leben und der wir uns auch würdig erweisen sollen, drängt alle, die nicht mit Leib und Leben für des Vaterlandes Zukunft eintreten können, wenigstens daheim mit ihren besten Kräften für das siegreiche Ende unsres gerechten Kampfes zu wirken. Die allernächste Zukunft nun gilt der Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Fortführung des Kampfes! Darum richte ich an die Herren Studierenden die Aufforderung, sich nach Eυνlichkeit an der Subskription der Kriegsanleihe zu beteiligen; ein Jahrgang einer Hochschule hat bereits einen namhaften Betrag zur Kriegsanleihe durch Sammlung unter den Studierenden sichergestellt. Jene aber, denen es nicht vergönnt ist, ein Scherflein beizutragen, mögen ihre Einsicht als akademisch Gebildete zur Aufklärung über das Wesen, die Begünstigungen und Erleichterungen der Subskription bemühen und mit aller Kraft für den vollen Erfolg der Anleihe in ihrem Bekanntenkreise wirken.“

Der zweite Jahrgang der Bau- (Architektur-) Schule hat 200 K. gezeichnet.